

Gaia

Probleme und ihre Lösungen Das kosmische Gesetz von Problemen und ihren Lösungen

Live Channeling durch Pepper Lewis
Oberndorf/Salzburg, Österreich, 14. Oktober 2006

Die folgenden Informationen stehen Ihnen kostenlos zum Ausdrucken, Kopieren und Verteilen zur freien Verfügung. Das Urheberrecht und alle Rechte des Verkaufs in jeglicher Form bleiben jedoch bei den Veranstaltern (s. letzte Seite).
Transkription und Übersetzung: Ch. u. Karla Engemann (Übersetzerin der Live-Veranstaltung: Silvia Autenrieth)

Dieses ist der erste Auftritt von Pepper Lewis in Europa. Bevor sie die Botschaft von GAIA channelt, stellt sie sich dem Publikum selbst vor.

Pepper Lewis: Hallo, danke (für den Applaus), danke, dass ich hier sein darf, danke für die Einladung in Ihr Land und in Ihre Gemeinschaft und hoffentlich auch in Ihre Herzen. Lee hat Recht, ich bin kein neues Channelmedium, und tatsächlich fühle ich mich in gewisser Weise so, als hätte ich die meiste Zeit meines Lebens gechannelt. Ich wuchs während der Zeit des Vietnamkrieges in der Gegend von Los Angeles auf, und Sie können sich kaum vorstellen, welche Bilder damals im Fernsehen gezeigt wurden. Ich war ein so sensibles Kind, dass ich durch diese Bilder verstört wurde. Aus diesem Grund bekam ich sehr häufig ungeheuer starke Migräneanfälle. Als kleines Kind legte mich meine Mutter dann ins Bett und verdunkelte alle Fenster mit Decken. Ich lag dann ganz still, und während ich versuchte, mit meinem Willen die Kopfschmerzen aufzulösen, kamen Lichtblitze und Lichtkreise in den Raum, die umhertanzten und meine Phantasie anregten und die Bilder in meinem Kopf von schrecklichen in schöne verwandelten.

Was ich dann sah, war die Welt, wie sie sein könnte. Das waren nicht mehr als Kinderbilder aus einem Bilderbuch für Kinder. Für mich waren diese Bilder jedoch sehr wirklich, und ich lebte für diese Augenblicke, die Bilder und diese Lichtblitze. Im Alter von elf Jahren interessierte ich mich für alles, was mit Metaphysik zu tun hatte, für alles. Ich fand einen antiquarischen Buchladen, wo es sehr alte Bücher gab. Dort hörte ich zum ersten Mal Begriffe wie Medien, Trancemedien oder Channeling. Und ich wusste, dass diese Begriffe und mein Leben irgendwie für den Rest meines Lebens fest zusammengehören würden.

Mit sechzehn hatte ich bei einem Menschen, dem ich vertraute, Rückführungen und sah bzw. lebte andere Leben, darunter eines als Medium. In dieser Vision, in dieser Erfahrung, lebte ich hier auf dem europäischen Kontinent, und wenn Sie mich gleich channeln hören, dann werden Sie ein Channeling mit einem europäischen Akzent hören.

Wir tragen also alles in uns, wir tragen die Erinnerungen in unseren Zellen mit uns. Und diese Energien, die wir channeln, und die wir mit uns tragen, begleiten uns manchmal von Leben zu Leben zu Leben. Im weiteren Verlauf meines Lebens stellte ich fest, dass all diese Dinge sehr leicht zu mir kamen. Ich hörte Spirit, ich sah Spirit und ich sprach zu Spirit ganz leicht. Und deshalb war es für mich selbstverständlich, und es schien für mich so einfach zu sein, dass jeder es tun konnte. Und in gewisser Weise glaube ich das immer noch, auch wenn ich zugeben muss, dass die Leben, die ich hatte, meine Fähigkeit, das zu tun, beeinflusst haben. Als nächstes machte ich in meinem Leben Karriere im Computer-Bereich. Ich heiratete und bekam zwei Kinder. Und ich dachte, dass dieser Bereich meines Lebens in gewisser Weise erledigt

sei. Doch 1994 lebte ich noch immer in der Region von Los Angeles, knapp einen Kilometer von dem Epizentrum des größten Erdbebens entfernt, das Los Angeles seit langen Zeiten erlebt hatte.

Ich kann ganz klar sagen, dass sich mein Leben während dieses Erdbebens so gut wie völlig verwandelt hat von dem, was es früher war, zu dem, was Sie heute hier sehen. Denn ich erlebte eine Angst, die alles an Angst überstieg, was ich mir jemals vorstellen konnte. Ich glaubte, mein Leben sei vorbei, ich glaubte, meine Familie sei getroffen und trotz meiner unglaublichen Angst lief ich hinaus und fiel auf meine Knie. Dort lag ich und hörte das Erdbeben, das nicht mehr aufzuhören schien, und ich schaute zum Himmel auf und fragte: "Warum ich? Warum jetzt? Warum in diesem Leben, und warum ist es vorbei?" Irgendwie hörte das Erdbeben auf, und mein Leben begann auf eine seltsame Weise und völlig anders. In den nächsten Monaten empfand ich etwas, was man spirituelle Wut nennen könnte. Ich war wütend auf Gott. Ich konnte mir nicht vorstellen, warum ein liebender Gott mir mein Leben nehmen sollte. Gleichzeitig nahm ich zur Kenntnis, dass das Leben, wie ich es führte, für mich nicht authentisch war. Jeden Tag ging ich spazieren und war gespannt, was ich als nächstes tun würde. Und etwas war mit mir während des Erdbebens passiert, wie Sie es sich etwa vorstellen können bei jemandem, der vom Blitz getroffen wurde. Es schien, als hätte sich etwas in mir und sogar in meiner Physiologie verändert. Und während dieser Spaziergänge bemerkte ich, dass mein Körper irgendwie magnetisch geworden war. Das heißt, während ich ging, fielen Früchte vom Baum und rollten mir entgegen, Zweige und Äste fielen von Bäumen herab und blieben an mir hängen, kleine Felsstücke und Steine, die vollkommen ruhig lagen, begannen auf mich zuzurollen, während ich vorbei ging, und ich wusste wirklich nicht, was ich mit all dem machen sollte. Ich glaubte in gewisser Hinsicht, dass es mit dem Erdbeben zusammenhing und dass die Auswirkungen vorübergehend sein würden.

Die Auswirkungen schienen nachzulassen, doch dann begannen sie sich zu verändern. So kam es, dass ich schließlich eines Tages hinter dem Haus saß und mir Gedanken machte, was wohl als nächstes kommen würde. Im gleichen Moment hörte ich eine sehr kraftvolle Stimme aus weiter Ferne. Und diese Stimme fragte mich, ob ich wissen oder sehen wollte, was als nächstes käme. Weil ich immer noch auf eine Art wütend war, sagte ich "Ja", doch ziemlich teilnahmslos. Aber weil ich "Ja" gesagt und zustimmend geantwortet hatte, änderte sich erneut alles. Vielleicht kennen Sie das aus Ihrem eigenen Leben, dass in dem Moment, wo Sie ja sagen, sich alles verändert.

Diese ganz große Stimme, diese ganz große Kraft begann, mir noch einmal Bilder zu zeigen. Diese waren nun anders als die, die ich als Kind gesehen hatte. Ich sah eine sehr schnelle Projektion der annähernd nächsten zweihundert Jahre. In diese Bilder flossen immer wieder welche aus der Vergangenheit ein oder welche, die aus anderen Welten und aus alternativen Wirklichkeiten zu stammen schienen und sogar aus unterschiedlichen Dimensionen. Sie waren sehr fein ausgearbeitet und sehr wirklich, man könnte sie dreidimensionale Bilder nennen. Einige dieser Bilder waren schön, andere ausgesprochen schrecklich. Und einige dieser Bilder, die ich sah, waren genau so, wie wir heute leben.

Als die Erfahrung vorbei war, wurde ich ziemlich schnell krank. Es war eine sehr kraftvolle Energie, und ich war fast zwei Wochen krank. Es waren grippeähnliche Symptome, körperlich und doch nicht körperlich. Und als die Stimme mich zwei Wochen später fragte, ob ich eine weitere Erfahrung haben wollte, war ich mir nicht so sicher. Ich denke, ich war vor allem neugierig, und so sagte ich "Ja", und noch einmal setzten sich die Visionen fort. Doch dieses Mal schlossen sie mich ein. In diesen Momenten sah ich Bilder von mir, aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in diesem und in anderen Leben, und die Bilder enthielten eine Einladung, an einer Wirklichkeit - dieser Wirklichkeit - mitzuwirken, wenn ich es wählen wollte. Da ich wusste, wie schnell sich die Dinge änderten, als ich "Ja" sagte, habe ich jetzt "Nein" gesagt und dachte, das sei es gewesen. Eine Woche später kam eine weitere Einladung und wieder war ich neugierig genug, mir das anzuschauen. Die Bilder, die ich sah, standen mir sehr nah, waren sehr nah an unserer Zeit, und sie enthielten ein Leben, das voller Mitgefühl zu sein schien. Und sie enthielten Möglichkeiten, die so aussahen, als würde ich einen Unterschied in der Welt bewirken. Und weil mir mein Leben inzwischen so folgenlos und unauthentisch vorkam, erschien die Einladung beinahe perfekt. Doch zuerst kamen alle meine Einwände. Ich sagte: "Ich bin eine junge Mutter, und ich kann das nicht tun." Und die Stimme antwortete: "Die Kinder wissen das bereits, und sie sind gut darauf vorbereitet." Ich sagte: "Ich muss mithelfen und meine Familie und meinen Mann unterstützen." Und die Stimme sagte: "Der Betrieb deines Mannes wird bald mehr Gewinn abwerfen, und du musst nicht mehr in der Weise bereitstehen." Und dann sagte ich: "Ich denke nicht, dass das meinem Mann gefällt und dass er damit

einverstanden ist." Und die Stimme sagte: "In fünf Jahren wirst du dich entscheiden, die Beziehung zu beenden, also spielt es keine Rolle." Fünf Jahre und fünf Monate später wurde ich geschieden, und er versteht es immer noch nicht, was ich mache.

Mein Leben ging also weiter. Die Visionen, die ich dann erhielt, waren weiterhin ein Halt für mich. Das Beste, sie zu beschreiben, ist, dass es Visionen von *wenn* und *dann* waren. Mit anderen Worten, *wenn* etwas möglich ist, *dann* ist das Nächste möglich. Zum Beispiel: *Wenn* wir erkennen, dass wir Macht haben, *dann* können wir die Welt verändern. *Wenn* heute Krieg ist, *dann* besteht morgen die Möglichkeit von Frieden. Das klingt so, als seien dies lineare Gedanken, doch das sind sie nicht. Die Visionen und die Einladung, die ich erhielt, sagten mir, dass ich Augenblicke wie diesen mit Ihnen haben würde. Und es ist vielleicht so, dass Momente wie dieser mich weitermachen ließen, während es andere nicht getan hätten.

Die Stimme offenbarte sich recht bald als die Stimme von dem, was wir Gaia nennen. Deshalb möchte ich meine Interpretation, was Gaia ist, mit Ihnen teilen. Gaia ist das, was wir uns als Mutter Erde vorstellen. Doch größtenteils ist unsere Interpretation von Mutter Erde sehr begrenzt, und damit ist unsere Interpretation von dem, wer und was wir sind, ebenfalls begrenzt. Gaia ist also der Name, den wir dem *Bewusstsein der Erde* gegeben haben. Gaia ist ein griechischer Name und bedeutet ursprünglich 'alles, was lebt'. Es ist eine Interpretation, und es ist eine Anrufung. Es ist gewissermaßen eine Identität oder eine Persönlichkeit, die wir der Erde zuschreiben. Doch es ist viel mehr als das. Das, was wir Gaia nennen, sind die am meisten fortgeschrittenen und bewusstesten Teile der Erde. Das bewusste Gewahrsein, das den Pflanzen beim Wachstum hilft, ist Gaia. Das Bewusstsein im Tierreich ist Gaia. Unsere Atmosphäre und unser Wetter das ist Gaia, und deshalb ist die globale Erwärmung ebenfalls Gaia. Gaia ist die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft der Erde. Sie ist die Seele der Erde. Sie ist die physischen und die nicht-physischen Aspekte der Erde. Grundsätzlich gibt es nichts, was mit diesem Planeten zusammenhängt, das nicht Gaia oder 'gaisch' ist. Am besten kann man einen Zugang zu Gaia finden, wenn man sie sich als Bibliothek vorstellt. Wenn ich also Gaia channelle und die Leute meine weibliche Gestalt sehen und eine weibliche Stimme hören, dann erlaubt uns das, "sie" zu sagen und uns Mutter Erde als weiblich vorzustellen. Doch Gaia ist weder männlich noch weiblich noch beides. Ich möchte Sie also bitten, das in Erinnerung zu behalten, wenn Sie Gaia heute und auch morgen empfangen.

Über all die Jahre seit 1994 trage ich Gaias Energie. Sie vertieft sich weiterhin. Sie entwickelt sich weiterhin. Sie verstärkt sich weiterhin und wird nicht schwächer. Und je mehr wir Gaia als entweder verletzt, beschädigt oder verärgert sehen, desto mehr fährt Gaia fort uns zu zeigen, dass es einen anderen Weg gibt, einen besseren Weg, einen tieferen Weg und einen viel ausgedehnteren Weg. Das Channeling, das ich mache und wie mein Körper es hält, entwickelt sich im Laufe der Zeit ebenfalls immer weiter. Ich begann ähnlich wie Lee mit automatischem Schreiben und dann mit Stimmen, die ich channelte. Dabei saß ich auf einem Stuhl mit einem Mikrofon. Eines Tages jedoch vor vielen Jahren, als ich aufwachte und mich für eine Veranstaltung ähnlich wie dieser fertig machte, sagte mir Gaia mit derselben Stimme, die mir damals klar machte, dass die Dinge sich zu ändern hätten, ich solle vernünftige Schuhe anziehen. Und da fühlte ich, bevor ich mich versah, mit meiner Erlaubnis eine solche Kraft nicht nur in mir, sondern auch in meinem Körper, und ich wusste, dass jene Jahre, in denen ich die Auswirkungen des Erdbebens durchlebte, dafür den Raum geschaffen hatten. Und dieser Raum dehnt sich weiterhin aus, und ich hoffe, ich kann Ihnen das gleich zugänglich machen.

Um noch einmal darauf zurück zu kommen, Lee hat Recht [Pepper bezieht sich auf die einführenden Worte, mit denen Lee Carroll sie ankündigte], es gibt verschiedene Arten des Channelns. Obwohl ich die Gabe habe, beim Channeln beweglich zu sein, kann ich mich in weiten Bereichen nicht an das erinnern, was ich channelle. Ich bin also in gewisser Weise ein Trance-Channelmedium, doch nicht ganz, und in gewisser Weise ein bewusstes Channelmedium, doch nicht ganz, und ich tendiere dazu, mich manchmal rückwärts an Teile und ganze Passagen zu erinnern. Es ist also wichtig, im Gedächtnis zu behalten, dass Channeln eine Kunst ist und keine Wissenschaft. Und es hat seine eigene Art und ist beides, objektiv und subjektiv. So etwas wie einen Channel-Experten gibt es nicht. Es ist ein sich immer weiter entwickelndes Verfahren. Und in einigen Jahren, egal, wie viele es noch sein mögen, wird Channeling kein Thema mehr sein, nicht, weil es verschwinden würde, sondern weil wir es alle haben. Es wird nur noch ein sehr geringer Bedarf vorhanden sein, etwas auf diese Weise auszudrücken. Allerdings erinnert mich Gaia immer wieder daran, dass ich nicht planen soll, mich davon zurückzuziehen, und das habe ich mir zu Herzen genommen. Es ist etwas, was ich liebend gerne tue und Ihnen liebend gerne bringe.

Ich möchte Ihnen von einer Erfahrung erzählen, die ich erst vor kurzem hatte, indem ich Ihnen einige Ereignisse und Visionen beschreibe, die Gaia mir zukommen ließ. Ich sagte Ihnen, dass sie mir bestimmte Visionen gab, die sich über die nächsten zweihundert Jahre erstreckten. Und weil diese so lebensvoll und so mächtig waren, habe ich sie weggeschlossen, fast sogar vor mir selbst. Ich betrachte mich nicht als Prophetin und werde das niemals tun, und mir schien es, dass genau das einträte, wenn ich diese Visionen mitteilen würde. Nun war ich vor wenigen Wochen in Oregon, in der Nähe von Kalifornien, bei einer Veranstaltung, die viel kleiner war als diese. Dort hatte Gaia eine Interaktion mit einer Teilnehmerin. Einer der angenehmeren Aspekte von kleineren Veranstaltungen ist, dass Gaia in der Lage ist, fast durch den ganzen Raum zu laufen und auf Menschen zuzugehen und Dinge zu sagen oder etwas in ihnen anzustoßen. Zu diesem besonderen Zeitpunkt versuchte eine Frau, sich an Visionen zurückzuerinnern, die sie darüber hatte, was die Zukunft der Erde bringen könnte. Und man konnte merken, dass sie es sehr stark wollte. Es schien festzustecken und bewegte sich nicht. Also nahm Gaia auf die Art, wie sie es macht, meine Hand, die ihre Hand wurde, und legte sie sehr fest auf das Herz der Frau und sagte zu ihr: "Und jetzt sprich, was du siehst." Und die Frau begann über all ihre Visionen zu sprechen, die dort gespeichert waren. Und als die Visionen begannen, sie etwas zu ängstigen, hörte sie auf. Und Gaia nahm meine Hand/ihre Hand und drückte fester, und es schien, als hätte die Frau eine weitere Sperre durchbrochen, und sie begann erneut zu berichten, was sie sah. Und in dem Augenblick, als sie das tat, geschah etwas mit mir, und die Visionen, die ich zu der Zeit des Erdbebens hatte, wurden in mir wieder wirklich. Und ich bemerkte, dass ich sie genauso weggeschlossen hatte wie die Frau.

Das Schöne am Channeling-Prozess ist, dass er für die ist, die ihn empfangen und für die, die ihn anbieten. Er verläuft immer in beide Richtungen. Es ist immer ein Geben und Empfangen. Und in dem Augenblick, mit Gaia als Vermittlerin und mir als Channelmedium, hatten zwei Menschen große Visionen und große Erfahrungen gemacht. In diesem Moment oder wegen dieses Momentes gab ich mir das Versprechen, dass ich anfangs, diese Erfahrungen zu leben und sie wieder mit anderen zu teilen. In mir war immer eine große Zurückhaltung, so etwas zu tun. Doch ich habe gefragt und Gaia an diesem Wochenende die Erlaubnis gegeben, alles anzubieten, was in Bezug auf jene Visionen für Sie angemessen erscheint. Ich hoffe also, dass Sie das erste Publikum sind, und es freut mich, dass dies das erste Land ist, wo das hoffentlich der Fall sein wird.

In wenigen Augenblicken werden Sie also eine Erfahrung mit Gaia erleben. Ich gehe so vor, dass ich für einen Moment ganz still sitze. Was ich im Grunde empfinde, ist ein Mitgefühl, das mit nichts zu vergleichen ist. Es enthält auch einen kleinen Moment, wo ein ganz klein wenig Angst zu spüren ist. Denn Liebe und Angst sind einander so ähnlich, dass sie beide Türen öffnen. Und während ich diese Türen aufstoße, fühle ich solch eine liebevolle Energie, die bis zum Kern der Erde reicht, und gleichzeitig schießt eine Energie aus dem Kern der Erde durch meine Füße nach oben hinauf in mein Herz und von dort nach außen. Wenn das stattgefunden hat, überlasse ich meinen Körper, doch wo ich das gerade sage, möchte ich auch betonen, dass ich meinen Körper nicht verlasse. Als meine Kinder noch klein waren, fürchteten sie sich etwas vor der Transformation, die sie beobachteten. Und ich habe ihnen sorgfältig erklärt, dass es so ist, als säßen sie in einem Publikum wie diesem hier, und sie säßen so weit hinten, dass sie weder sehen noch etwas spüren könnten, doch sie seien ganz aufgeregt darüber, einfach dabei zu sein. Genau so fühlt es sich für mich immer noch an. So wie die Mikrofone heute angeordnet sind, habe ich keine Möglichkeit, die Bühne zu verlassen. Ich bin gewarnt worden. Doch morgen haben wir Gelegenheit für Fragen aus dem Publikum, und wir werden hier vorne für Sie ein Mikrofon aufstellen. Und wir werden dafür sorgen, dass genug Zeit ist, denn es wird eine Menge persönlicher Anziehungskraft durch Gaia stattfinden. Sie werden merken, dass die Energie sehr direkt und gezielt ist, mitfühlend und liebevoll und so ausdehnend und umfassend, wie Sie es zulassen. Nun erlaube ich Ihnen, Ihre Herzen zu öffnen und bitte um einen Moment für die Transformation. Gaia ist erstaunlich anmutig; ich bin das nicht. [Pepper verheddert sich in den Mikrofonkabeln.]

Das kosmische Gesetz von Problemen und ihren Lösungen

Gaia: In der Tat, ich bin das, was ihr als das Empfindungsvermögen Gaia bezeichnet. Und es ist wichtig, dass ihr es wahrhaft als ein Empfindungsvermögen erkennt. Auch wenn ihr vor euch die Gestalt einer

Menschenfrau seht, sage ich euch, ihr seht nichts als das! Denn das, was diese Energie zu enthalten scheint, kann das nicht. Genau so wie eure Körper euch zu enthalten scheinen, und ich sage euch, sie können es nicht. Wenn wir davon sprechen wollen, was Gaia ist, dann wollen wir auch davon sprechen, was ihr seid. Also fangen wir damit an, dass ihr nicht ein WER, sondern ein WAS seid. Das WER ist, womit ihr euch bekleidet; es ist eure Kleidung, es ist eure Persönlichkeit, es sind die Leben, die ihr für euch geschaffen habt. Das WAS, das ihr seid, ist viel größer. Das WAS ist eine sehr große Kraft, sogar größer als das, was ihr für eure Seele haltet. Und wenn wir über die Seele nachdenken, dann seht ihr sie in gewisser Weise als eine Form, ihr seht sie vielleicht als etwas, das ein wenig größer ist, als ihr seid, ein bisschen weniger begrenzt, als ihr es seid, aber ihr stellt sie euch weder so vor, noch denkt ihr von ihr, dass sie etwas ist, das wirklich groß ist. Eine Seele ist das, was eine Prophezeiung erfüllt, die vor langer Zeit gemacht wurde. Eine Seele ist das, was von dem Unwissbaren ausströmte. Das Unwissbare, würden wir sagen, ist sogar größer als Alles-was-ist. Stellt euch das vor, kann es etwas Größeres geben als Alles-was-ist? Und ich sage euch, ja. Denn Alles-was-ist ging ebenfalls aus dem Ungewussten hervor, und das Ungewusste wurde aus dem großen Unwissbaren eingeleitet, aus dem, WAS ihr seid, ebenfalls ausströmte. Auf die gleiche Weise wurde ein Individuationsprozess für eure Seele geschaffen, und diese unendlich kreative Seele hat alle Dinge möglich gemacht. Weil alle Dinge möglich sind, findet ihr euch hier wieder. Weil alle Dinge möglich sind, erschafft ihr viele Dinge. Weil alle Dinge möglich sind, werdet ihr Wahrscheinlichkeiten erschaffen. Und diesen Wahrscheinlichkeiten werden wir uns an diesem Wochenende zuwenden.

Wenn ihr wollt, können wir uns Wahrscheinlichkeiten als die Liste mit euren zehn Favoriten vorstellen und die Möglichkeiten als all die anderen. Ihr habt an diesem Wochenende eure zehn Favoriten mitgebracht, das versichere ich euch. Und mit jedem Augenblick und jedem Atemzug, der vergeht, verfeinert ihr sie und macht sie passgenauer. Je mehr jene lineare Zeit vergeht, desto mehr werden diese in euch vervollkommen. Und indem sie in euch vervollkommen werden, nehmen sie beinahe Gestalt an. Die Zeit, in der ihr jetzt lebt, ist beinahe physisch hier. Die dritte Dimension, wie ihr sie jetzt kennt, wird dünner. Und je dünner sie wird, wie es auch bei den Schleiern ist, desto näher kommen eure Wahrscheinlichkeiten der Manifestation. Und aus diesem Grund verweisen wir euch sowohl auf die Seele als auch auf den Weg der Seele und auf das Gewahrsein der Seele für die Wahrscheinlichkeiten. Alle von euch, ihr individuellen Seelen, die ihr in dieser Zeit auf der Erde gegenwärtig seid, tragt Zellen und Einheiten von Möglichkeit und Wahrscheinlichkeit in euch. Alle von euch tun das.

Wenn euch also jemand sagen sollte, dass es für euch ansteht, den Lauf der Geschichte zu verändern, dann wisst, dass es so ist. Es ist für euch auch wichtig zu wissen, dass viele darauf warten, sich auf der Grundlage von Entscheidungen zu inkarnieren, die ihr bald treffen werdet. Sollte es in euch die Möglichkeit geben, dass ihr glaubt, euer Leben sei folgenlos, dann wisst, dass dem nicht so ist. Gleichzeitig wird von euch nicht erwartet, dass ihr die Bürden der Welt tragt. Ihr werdet lediglich gebeten, in Betracht zu ziehen, dass ihr sie ändern könnt. Diejenigen, die vor euch gelebt haben, eure Vorfahren, hatten die Aufgabe, die Bürden zu tragen. Fälschlicherweise haben viele von ihnen gesagt: "Nun seid ihr an der Reihe." Und fälschlicherweise habt ihr ihre Worte für wahr gehalten. Ich sage euch etwas anderes. Ihr seid hier, um die Bürden abzuwerfen. Ihr seid hier, um sie aufzulösen. Ihr seid hier, um Wirklichkeiten neu zu erschaffen, Barrieren aufzulösen und aus Möglichkeiten Wahrscheinlichkeiten zu machen. Auf der Grundlage der Entscheidungen, die ihr trifft und der Handlungen, die ihr hervorbringt, wird die Welt, wie ihr sie kennt, einen anderen Lauf nehmen. Viele sind dabei angelangt, die Welt jetzt als eine Folge der Vergangenheit zu sehen. Wieder sage ich euch etwas anderes. Es ist eine Zeit, das Geschaffene rückgängig zu machen, wie auch zu erschaffen. Es ist eine Zeit, Unwahrheit aufzulösen und zu entlassen und neue Wahrheiten und Möglichkeiten einzuladen. Was ihr jetzt einladet, wird in den nächsten zehn Jahren wirklich gemacht werden.

Es ist also wichtig, dass ihr erkennt, dass wir von Jetzt, der unmittelbaren Zukunft sprechen. [Gaia hat die Stimme betont angehoben.] Oft scheint es, dass Führung und Informationen kommen. Und es scheint, als sei es so weit in der Zukunft, dass es für dieses Leben keine Bedeutung habe. Um aber die Dinge für euch sehr wirklich zu machen, werden wir an diesem Wochenende von den nächsten zehn Jahren, diesem Jahrzehnt, sprechen. Denn dies ist das Jahrzehnt, in dem sich alles verändert. Es verändert sich, weil eine Energie einer anderen Raum gibt. Es verändert sich, weil es zu dieser Zeit natürlich ist, das zu tun, und nicht weil es in eurer Geschichte oder in den Sternen steht, sondern weil ihr es in eurem eigenen Bewusstsein so festgelegt habt.

So dass jeder Augenblick und jede Wahrheit, über die ihr nun nachdenkt, jetzt am meisten bedeutet. Die Visionen, die dem Channelmedium vor Jahren gegeben wurden, betrafen solche Wahrheiten, dass sie nicht darüber sprechen wollte. Sie hat die Wahrheit gesagt. Die Visionen waren nicht so ungewöhnlich, und tatsächlich lebt ihr jetzt bereits, wie sie sagte, schon viele davon. Weil ihr sie lebt, erscheinen sie nicht ganz gewöhnlich und auch nicht ganz einzigartig. Und weil ihr sie lebt, scheinen sie von irgendwoher zu euch gekommen zu sein. Es scheint euch nicht zu sein, wie "Schau, was ich geschaffen habe.", sondern vielmehr wie "Schau nur, was passiert ist." Und doch kann ich mit Sicherheit sagen, dass ihr dies tatsächlich hervorgerufen habt. Ihr habt für euch schöpferische Einladungen hervorgerufen. Heute nennt ihr sie Probleme. Bei ihrer Erschaffung nanntet ihr sie nicht Probleme, ihr nanntet sie Gelegenheiten. Dann habt ihr das später geändert und nanntet sie Herausforderungen. Heute sind sie Probleme. Also müssen wir euch an das erinnern, was ihr wisst. Und darüber werden wir an diesem Wochenende sprechen.

Dieselben Visionen, die das Channelmedium erfahren hat, werden an diesem Wochenende in euer eigenes Gewahrsein gelegt, wenn ihr es erlaubt. Gewahrsein ist etwas sehr Interessantes. Alles, was ihr tun müsst, ist dafür Raum zu schaffen, und schon ist es da. Wenn es zum Gewahrsein kommt, ist es für viele schwierig, sich das vorzustellen. Doch wenn es zum Beispiel um etwas geht, was ihr kaufen möchtet, dann schafft ihr dafür sehr schnell Raum in eurem Leben. Mit dem Gewahrsein verhält es sich ganz ähnlich. Ihr müsst nur Raum dafür schaffen. Ihr müsst es nur um euch herum stellen. Nun wird das viele Male nicht gewählt. Denn in eurer Erinnerung gibt es Zeiten, wo euch eine Realität gegeben wurde, von der ihr nicht glaubtet, dass ihr sie gewählt hattet. Und ihr habt so etwas wie eine Barriere geschaffen zwischen euch und der Lösung von Problemen. Und diese Barriere wurde Zeit und Raum genannt. Zeit und Raum erlaubten euch, ein Problem und seine Lösung getrennt zu betrachten. In Wahrheit waren und sind sie ein und dasselbe. Ein Problem und seine Lösung, ein Augenblick und sein Schluss werden beide zur selben Zeit geboren. Es wäre unmöglich, dass es anders ist.

Dies ist ein universelles Gesetz, das ich euch darlege. Damit ihr es wisst, ein universelles Gesetz ist das, was für alle Wesen zu allen Zeiten besteht. Ein universelles Gesetz gilt zum Beispiel nicht nur für das Menschenreich, aber nicht für das Tierreich. Ein universelles Gesetz ist also nicht so zerbrechlich wie das Gesetz von Menschen. Ein universelles Gesetz gilt gleichermaßen für alle Dinge an allen Orten. Und ein universelles Gesetz gilt für alle Gedanken und alle Probleme und die Lösungen, die in ihnen geboren werden. Wenn ihr also über solche Probleme nachdenkt, die euer Leben oder die Welten belasten, dann müsst ihr wissen, dass alle Dinge einen großartigen und möglichen Schluss haben. Wenn also meinem Empfindungsvermögen so etwas vorgetragen wird, wie einige sagen, "Nun, so ist es, wie es gewesen ist. Es ist immer so gewesen", dann wisst, dass Gaia dazu eine unterschiedliche Haltung einnimmt. Indem alle Dinge möglich sind, seid ihr hier. Indem alle Probleme eine Lösung haben, habt ihr sie in euch. Das einzige also, was euch von einer Lösung oder einem Schluss trennt, ist die Barriere, die Zeit und Raum genannt wird. Und diese Trennung wird in euch ebenfalls aufrechterhalten.

Durch das Gewahrsein, das wir an diesem Wochenende ausbreiten, besteht die Hoffnung, dass wir zumindest anfangen, die Trennung von Zeit und Raum ausmerzen. Auf verschiedene Arten hat dies bereits stattgefunden; für einige Probleme, die wir vor langer Zeit betrachteten, gibt es bereits Lösungen. Um den Prozess schneller zu gestalten, gibt es nun eine Beschleunigung dessen, was ihr Zeit nennt. Wir möchten für jetzt Raum einfach als diese Umgebung, als diese Wirklichkeit definieren. Und wir definieren Zeit als das Gefährt, das durch diesen Raum, durch diese Wirklichkeit reist. Je schneller die Zeit wird, desto näher kommt ihr den Lösungen und den Schlüssen. Wenn ihr also bemerkt, wie schnell ein Tag oder eine Stunde vergeht, dann wisst, dass ihr sehr bald genau das haben werdet, was ihr euch ersehnt. Wenn ihr am Ende des Tages bemerkt, dass eure Nerven blank liegen, und ihr zum Beispiel sagt, wie schnell er vergangen ist, bevor ihr eure Aufgaben beendet habt, dann wäre es für euch jetzt besser zur Kenntnis zu nehmen, wie schnell ihr euch nun euren Lösungen nähert, wie schnell ihr euch nun der nächsten Wirklichkeit, der nächsten Dimension nähert.

Zeit ist, wie ihr wisst, sehr relativ. Ihr werdet sehen, dass der Schleier zwischen der dritten Dimension, der davor liegt, dünner wird. Wenn die Dimensionen dünner werden, wird euer eigenes Gewahrsein dünner. Eine Wirklichkeit kann nicht dünner werden und die andere nicht. Alle Barrieren und alle Schleier werden nun also dünner. Und aus diesem Grund werdet ihr feststellen, dass ihr ängstlicher

geworden seid. Ängstlich im Sinne einer Beklommenheit, die von innen zu kommen scheint. Und es mag für euch scheinen, als sei es, weil ein Gewahrsein kommt, das ihr nicht kennt. Und das wühlt das Nervensystem auf. Es wühlt die Eigenschaften von euch auf, die ihr als die am meisten menschlichen betrachtet. Es gibt jetzt Teile eures Gewahrseins, die sehr, sehr menschlich sind. Und diese Teile sausen nun herum und tun so viel, wie ihr könnt. Tun im Sinne eurer Aktivitäten. Tun in Form eurer Projekte. Doch ich muss euch zu diesem Zeitpunkt daran erinnern, dass ihr als Menschen im Sein, nicht im Tun seid [engl. Wortspiel: human *being*, not a human *doing*]. Doch indem ich in euer Gewahrsein bringe, dass ihr ein Mensch im Sein seid, mag euch das wie Müßiggang vorkommen. Im Sein zu sein bedeutet nicht, untätig zu sein, so wie das Tun nicht unbedingt produktiv ist. Im Kern ist das Sein die höchste Form der Essenz. Ihr seid Menschen, die nach dem Ebenbilde von Allem-was-ist, gemacht sind. Alles-was-ist, oder das Unwissbare oder gar das, was ihr Gott nennen würdet, ist kein Tun, es ist Sein. Ein Mensch zu sein bedeutet, den nächsten Schritt zu würdigen. Und das ist nicht im Entferntesten untätig.

In vollem Maß das zu sein, was ihr seid, ist das, worauf ihr euch zubewegt. Und es ist das volle Maß eures Gewahrseins, das äußerst bewusst ist. Dieses Bewusstsein, dieses Gewahrsein existiert jenseits der Schleier, über die wir gesprochen haben. Und es ist dieses bewusste Gewahrsein, das über die Lösungen und Schlüsse verfügt. Dieser Aspekt ist es, auf den ich jetzt mein Gewahrsein lenke. Und da dieses Gewahrsein sich für das, was Gaia ist, verfügbar macht, wird es/werdet ihr genau diese Visionen, genau diese Erfahrungen, genau diese Lösungen, genau diese Schlüsse erfahren, die euer Leben und diese Welt transformieren.

Morgen werden wir darüber und über mehr sprechen. Und ich möchte euch heute Abend einladen, wenn ihr euch in eurem Bett in die Horizontale begeben, euch nur zu sagen. "Ich bin ein Mensch, der das Konzept von Göttlichkeit in der Begrenztheit erforscht, bereit, aus dieser Realität in die nächste aufzubrechen. Und wenn möglich, verursache ich diese Erfahrung in mir. Denn in meinem Leben bin ich eine Ursache und keine gegebene Tatsache. Und ich habe die Wahl getroffen, dieses Leben bewusst zu lenken." Und darüber hinaus braucht ihr, falls es euch angemessen erscheint, nur zu sagen: "Gaia, sei mir behilflich. Bestärke mich durch dieselbe Vision, dieselbe Qualität. Zeige mir, wie mein Sein auf diese Weise einen Unterschied macht. Zeige mir, für welche Qualitäten ich bekannt sein werde. Zeige mir die Welt, die jetzt ist, und die Welt, die mich erwartet. Nicht, weil sie über mich hereinbrechen wird, sondern weil ich sie erschaffen werde. Lasse es dann mit mir beginnen." Wenn ihr diese Energie heute Abend anruft, werdet ihr sehen, dass ihr mit ihr am Morgen erwacht. Und morgen, wenn wir uns das nächste Mal wieder begrüßen, dann werdet ihr sehen, dass es ein unterschiedliches Gewahrsein ist, das den Tag beginnt. Für morgen gebe ich euch ein Versprechen. Ich werde euch eine andere Welt zeigen, und ich werde euch zeigen, inwiefern es eure Welt ist, wie sie immer eure Welt war, und wie ohne Bürden und Gedanken Kunst und Wissenschaft eure Lösung sein werden.

Für jetzt sagen wir einfach "Auf Wiedersehen" [in Deutsch gesagt], bis uns der nächste Moment zusammenbringt. Lasst es bald sein. Ich gebe euch an das Channelmedium zurück. Bis uns der nächste Moment zusammenbringt.

Weblinks zu den Veranstaltern des Kryon-Events 2006:

- ◆ Elisabeth Conrad (www.conradorg.ch)
- ◆ Konrad Halbig, KOHA-Verlag (www.koha-verlag.de)
- ◆ Jürgen Lippe, Wrage-Verlag Hamburg (www.wrage.de/live/)
- ◆ Michael Schaefer, Gematria-Europe (www.gematria.net)
- ◆ Pepper Lewis: <http://www.thepeacefulplanet.com>